

SELTENE SCHWEBFLIEGEN IN DER FAUNA DES
BAKONY-GEBIRGES (DIPTERA: SYRPHIDAE), I.

DR. S. TÓTH

Bakonyer Naturwissenschaftliches Museum, Zirc

ABSTRACT: Some rare species of the family Syrphidae in the fauna of the Bakony Mountains /Diptera: Syrphidae/, I. - Collectings of flies belonging to the family Syrphidae carried out systematically in the Bakony Mountains resulted in a material containing more than 20 000 specimens. Having studied this material being in possession of the Bakony Natural History Museum /Zirc/ and reviewed the scanty Hungarian faunistic literature it became clear that above-mentioned material contains some rare and for the fauna of the Bakony Mountains new species, too. This was the reason why author decided to report the more interesting species before finishing the study of the whole family Syrphidae. Following species seem to be new for the fauna of the Bakony Mountains: *Blera fallax* L., *Chrysotoxum fasciatum* MÜLL., *Dasysyrphus friuliensis* VAN DER GOOT, *Mallota fuciformis* FABR. and *Merodon equestris* FABR.

Einleitung

Von einem mehr-weniger planmässigen Sammeln der Schwebfliegen des Bakony-Gebirges können wir seit der ersten Hälfte der siebziger Jahre unseres Jahrhunderts sprechen. Als Ergebnis dieser Arbeit ist eine etwa 20.000 Exemplare in sich enthaltende Syrphiden-Sammlung im Bakonyer Naturwissenschaftlichen Museum /Zirc/ entstanden. Ein grosser Teil dieser Sammlung ist schon aufgearbeitet worden und parallel damit auch die ziemlich spärliche ungarische faunistische Literatur dieser Gruppe überblickt. Im Laufe dieser Arbeit stellte es sich jedoch heraus, dass oben erwähnte Sammlung, die aus etwa 280 Arten besteht, zahlreiche interessante, seltene, sogar für Ungarns Fauna neue Schwebfliegen enthält. Aus diesem Grunde schien es uns gerechtfertigt, noch vor dem Abschluss der über Syrphiden-Fauna des Bakony-Gebirges geplanten Monographie die als interessant erscheinenden Arten in einzelnen Aufsätzen zu besprechen. Im vorliegenden ersten Teil dieser geplanten Serie werden 18 Arten besprochen. Bekannt gegeben wird die allgemeine Verbreitung in Ungarn, gegebenenfalls werden die Fundorte aus dem Bakony-Gebirge eingehender behandelt samt übrigen Informationen über die Art /Blütenbesuch usw./.

Von den in diesem Aufsatz behandelten 18 Schwebfliegenarten können folgende 5 als neu für unsere Fauna erklärt werden: *Blera fallax* L., *Chrysotoxum fasciatum* MÜLL., *Dasysyrphus friuliensis* VAN DER GOOT, *Mallota fuciformis* FABR., *Merodon equestris* FABR.

Besprechung der einzelnen Arten

Anasimyia contracta CLAUSSEN et TORP, 1980

Mitt. zool. Mus. Univers. Kiel, 1/4/: 1-16. Type-locality: Dänemark, WJS: Graerup Langso vest. Allgemeine Verbreitung: Europa. Aus Dänemark sind zahlreiche Fundorte bekannt geworden. Gesammelt wurden einzelne Exemplare auch in den südlichen Gebieten von Schweden und Finnland /Paratypen/, ausserdem in der Sowjetunion in der Umgebung von Leningrad, weiterhin in Gross-Britannien, in Belgien, in der BRD und auch in Ungarn. Die Paratypen der Art stammen aus Leningrad, der BRD und aus Un-

garn. Die Fundorte beider ungarischer Paratypen-Exemplare liegen im Bakony-Gebirge: Nagy-tó /"Grosser See"/ bei Ócs, 27.05.1971 /leg. S.Tóth/ 1 ♂ und 16.06.1975 /leg. S.Tóth/ 1 ♀. Ausser den hier erwähnten und im Tausch nach Dänemark gesendeten Exemplaren gibt es in der Sammlung des Bakonyer Naturwissenschaftlichen Museums weitere Exemplare, die ebenfalls am Ufer des Nagy-tó /Ócs/ gesammelt wurden. Weitere Fundorte der Art im Bakony-Gebirge sind Balatonfüred, Feketevizpuszta, Monostorapáti und Tihany. Die Art ist auch von anderen Fundorten bekannt geworden, die ausserhalb des Bakony-Gebirge liegen. Diese Fundorte sind folgende: Aggtelek, Fekete-rét /Tiszaüred/, Nógrádkövesd, Oszlári Holt-Tisza /Hojč-kürt/, Szünyog-sziget /Pákozó/, Szabadszállás.

Die früher die Art *Anasimyia contracta* als Angehörige einer anderen Art, *Anasimyia transfuga* betrachtet wurde, kann mit grosser Wahrscheinlichkeit angenommen werden, dass in einigen der älteren Literaturangaben nicht die angegebene Art - *Anasimyia transfuga* - sondern die andere, *Anasimyia contracta* gemeint war. Im Mangel an Belegexemplaren lässt sich dies schon nicht mehr entscheiden.

Anasimyia contracta ist ohne Zweifel mitsamt ihren Verwandten eine für wässrige Biotope bezeichnende Schwebfliege. Ihre Larve lebt vor allem in autotrophen Sumpfbereichen sowie Mooren. Meinen bisherigen Erfahrungen nach bevorzugt die Art Torfmoore. Wahrscheinlich lässt es sich damit erklären, warum gerade in der Umgebung des Nagy-tó /"Grosser See"/ eine verhältnismässig individuenreiche Population der Art lebt. Dieser See ist nämlich eines der bekanntesten Torfmoore des Bakony-Gebirges. Was nun die Blumenwahl der Art betrifft, so kann sie - aufgrund der bisherigen Erfahrungen - vor allem an Pflanzen der Uferzone gesammelt werden /*Ranunculus acer*, *Ranunculus sceleratus*, *Ceranthus aquatica*/. TORP /1984/ sammelte die Art auf *Cicuta virosa* und *Sparganium erectum*.

Anasimyia interpuncta /HARRIS, 1776/

Expos. Eng. Ins.: 59, pl. XV., Type-locality: not given /England/. Allgemeine Verbreitung: Europa bis zum Ural-Gebirge, jedoch kommt sie im Mittelmeer-Raum nicht vor. Unseren derzeitigen Kenntnissen nach überquert die Südgrenze des Verbreitungsgebietes der Art gerade Ungarn. In unserem Lande kommt sie eben deshalb nur sporadisch vor. Vorläufig haben wir keine Fundortangabe aus dem südlichen Drittel unseres Landes sowie aus dem nördlichen Mittelgebirge. In dem Bakony-Gebirge wurde die Art vor allem auf dem Plattensee-Hochland gesammelt.

Die von CLAUSSEN und TORP /1980/ durchgeführte Revision der Gattung *Anasimyia* brachte den Beweis, dass es in der früher als *Anasimyia lunulata* /MEIGEN, 1822/ behandelten Art in der Tat zwei valide Arten enthalten sind, und zwar *Anasimyia interpuncta* und *Anasimyia lunulata*. Erwähnten Autoren gelang es ausserdem nachzuweisen, dass die Art *Anasimyia lunulata* eine nördliche ist, deren südlichstes Vorkommen aus Polen, und zwar aus der Höhe von Warschau bekannt ist. Eine Untersuchung des ungarischen *Anasimyia*-Material brachte den eindeutigen Beweis, dass es in Ungarn nur die Art *Anasimyia interpuncta* lebt - im Gegensatz zu den in der früheren faunistischen Literatur über diese Art mitgeteilten Angaben /THALHAMMER 1899, MIHALYI 1953, TÓTH 1979/ sowie den in der PECK'schen Arbeit /1988/ mitgeteilten Angaben. Da wir aber keine Belegexemplare in unseren Händen haben, können wir nur vermuten, dass es in den Arbeiten von Thalhammer /1899/ und MIHALYI /1953/ anstelle der Art *Eurinomys lunulata* MEIG. eine andere, *Anasimyia interpuncta* zu verstehen ist. Dieser Umstand scheint auch dadurch unterstützt zu sein, dass die Art *Anasimyia interpuncta* von mir selbst in Bátorliget gesammelt wurde. Von einer endgültigen Lösung des Problems kann aber noch immer nicht gesprochen werden, da aufgrund der bisherigen Erfahrungen *Anasimyia transfuga* L. in Bátorliget wesentlich häufiger als die Art *Anasimyia interpuncta* HARR. ist. Andererseits wird vorerwähnte Art in MIHALYI's Arbeit /1953/ nicht aufgezählt.

Blers fallax /LINNAEUS, 1758/

Syst. Nat., Ed. 10, L: 592. Type-locality: Europa. Allgemeine Verbreitung: Europa, inbegriffen auch die europäischen Gebiete der Sowjetunion, ausserdem West-Sibirien, der Ferne Osten, Nord-China und Japan. Aufgrund der bisher vorliegenden Fundort-Angaben scheint die Art eine montane zu sein. Ihr Vorkommen in Ungarn ist ausgesprochen sporadisch, bisher wurde sie nur im Bakony- und Bükk-Gebirge gesammelt. Die bisher belegten ungarischen Fundorte beweisen einwandfrei den montanen Charakter der Art /Bükk-Plateau und nördlicher Hang des Bükk-Gebirges = Jávorkút, Mármaskút, im Bakony-Gebirge Tal Malom-rét. Neu für Ungarns Fauna.

Chrysotoxum fasciatum /MÜLLER, 1764/

Syn. *arcuatum* /LINNAEUS, 1758/

Syst. Nat., Ed. 10, 952 /Musca/, Type-locality: Europa. Allgemeine Verbreitung:

Europa, inbegriffen auch die europäischen Teile der Sowjetunion, ausserdem Asien: Iran, die Mongolei, Japan. Aufgrund der bisher bekannt gewordenen Fundort-Angaben scheint die Art eine montane zu sein. Vorkommen der Art in Ungarn äusserst sporadisch. Zur Zeit stehen uns Belegexemplare nur aus dem Bakony-, Bükk- und Mátra-Gebirge /Galyatető/ zur Verfügung, weiterhin aus der Umgebung von Sátoraljújhely. Da frühere ungarische Literaturangaben die Art nicht erwähnen, ist sie aller Wahrscheinlichkeit nach neu für Ungarns Fauna. Im Bakony-Gebirge wurde die Art bisher nur in Szarvaskút /Zirc/ und Malomréti-völgy /C-laszfalu/ gesammelt.

Nach TORP /1984/ ist die Art in Dänemark ziemlich häufig und bewohnt vor allem Nadelwälder. Sie fliegt von Mitte Mai bis Mitte September. Gesammelt wurde diese Art in Dänemark auf den Blüten von Ranunculus repens, Salix repens, Sorbus aucuparia, Frangula alnus und Hypochaeris radicata. In der BRD wurde sie von KORMANN /1988/ auf Ranunculus repens, Rubus idaeus und Pastinaca sativa gesammelt.

Chrysotoxum fasciolatum /DE GEER, 1776/

Mém. Ins., 6: 124. Type-locality: not given /Sweden/. Allgemeine Verbreitung: Europa, Asien: Japan sowie die Nearktische Region. Schwebfliege montanen Charakters. Nirgends häufig. Ihr Vorkommen in Ungarn scheint sporadisch zu sein. Erste und auch noch heute einzige Fundortangabe der Art ist in der Arbeit von FÁSZL /1878/ zu finden, und zwar die Umgebung von Brennbergbánya. Diese Fundortangabe wurde auch von THALHAMMER /1899/ mitgeteilt, jedoch als ein Fundort von der Stadt Sopron. Diese Abweichung ist damit zu erklären, dass FászL seinen Aufsatz unter dem Titel: "Angaben zur Sopron's Fliegenfauna" /Adatok Sopron légyfaunájához/ erschienen liess. In der Aufzählung der Angaben teilte er jedoch -wenigstens im Falle einiger Arten- nähere Ortsbezeichnungen mit /wie z.B. die Berge von Brennberg, Wald bei Balf, Neusiedler-See usw./. Im Voralpenraum konnte auch ich selbst ein Exemplar fangen /Szakonyfalu/. In der Dipteron-Sammlung des Naturwissenschaftlichen Museums /Budapest/ befindet sich ein weiteres Exemplar dieser Art und zwar aus dem Mátra-Gebirge /Mátraszentimre/. Im Bakony-Gebirge wurde die Art bisher nur einmal gesammelt und zwar im Tal Esztargál /Hárskút/.

Was nun die Blütenwahl der Art betrifft, sind unsere Kenntnisse recht lückenhaft. Im Voralpen-Raum habe ich die Art auf Sambucus racemosa, im Bakony-Gebirge auf den Blüten von Cirsium canum gesammelt. KORMANN /1988/ sammelte die Art auf den Blumen von Rubus idaeus, Ranunculus repens und Sambucus ebulus.

Chrysotoxum lineare /ZETTERSTEDT, 1819/

K. svenska Vetensk. Akad. Handl., 1: 82 /Muller/. Type-locality: Borgholm, Öland Island /Sweden/. Allgemeine Verbreitung: Europa, aber nicht überall, nach PECK /1988/ S, D, CS, F. P., R., BG sowie nördliche und mittlere Regionen der europäischen Gebiete der Sowjetunion. In Asien Kasachstan. Vorkommen der Art in Ungarn sporadisch. Bewohnt vor allem Tiefebene. In der ungarischen faunistischen Literatur wird die Art zuerst von THALHAMMER /1899/ erwähnt, und zwar von den Fundorten Kalocsa und Balatonöszöd. In einem in Handschrift zurückgebliebenen Kollektionskatalog finden wir die Art mit der Fundort-Bezeichnung Pécs. Diese Fundort-Angabe scheint aber sehr fraglich zu sein. Es kann nämlich angenommen werden, dass der Buchstabe "P" in diesem Katalog nicht den Fundort Pécs bedeutet, sondern die in der Stadt Pécs aufbewahrte Sammlung von Thalhammer. Wie bekannt, Thalhammer war im Jahre 1910 von Kalocsa nach Pécs umzogen und er hatte auch seine Sammlung mit sich genommen. Es muss erwähnt werden, dass in diesem Katalog neben der Artbezeichnung *Chrysotoxum lineare* ZETT. nur der Buchstabe "P" zu finden ist, der Buchstabe "K" /-Kalocsa/ dagegen fehlt.

Nach unsere heutigen Kenntnissen ist die Art vor allem ein Bewohner der Grossen Ungarischen Tiefebene. Es war auch mir selbst gelungen, diese Schwebfliege mehrere Male und in mehreren Exemplaren im Flutraum der Theiss zu sammeln /Bokros = Csongrád/. Gefangen konnte die Art auch auf der Pussta Hortobágy /Fekete-rét/. An beiden Stellen schwärmte diese Fliege um die Blüten von Cirsium sp. Auf Cirsium-Pflanzen, die Blattläusen überfallen waren, konnte auch die Larve dieser Schwebfliege angetroffen werden. Aus dem Bakony-Gebirge wurde die Art nur aus dessen Randgebiet nachgewiesen, wie Gusztuspuszta /Csör/ und Tihany /Külső-tó = Ausserer See/. Weitere Fundorte in Ungarn sind Derekgyház und Kalocsa.

Dasysyrphus friuliensis /VAN DER GOOT, 1960/

Ent. Ber., Amst., 20 /6/: 106. Type-locality: Seggiovina-Iussari /near Tarvisio = Italia/. Allgemeine Verbreitung: Viele Länder Europas, inbegriffen auch die europäischen Teile der Sowjetunion. In Asien wurde die Art in der Mongolei ge-

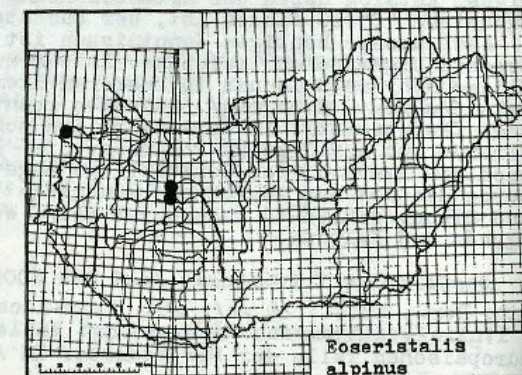
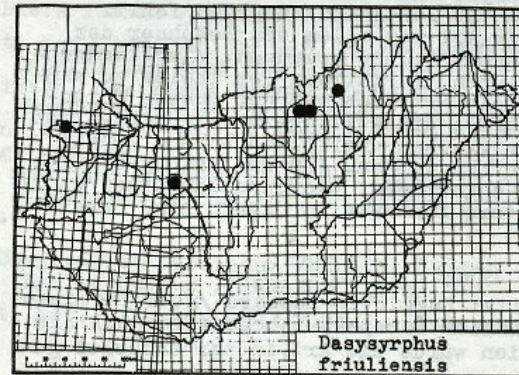
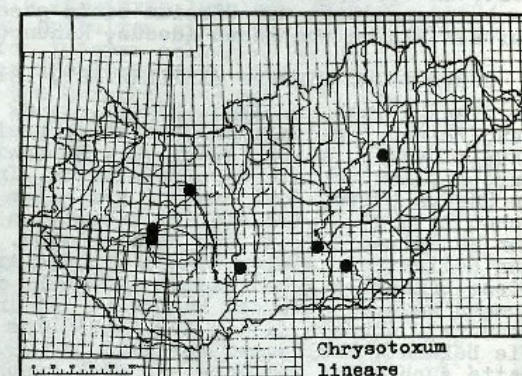
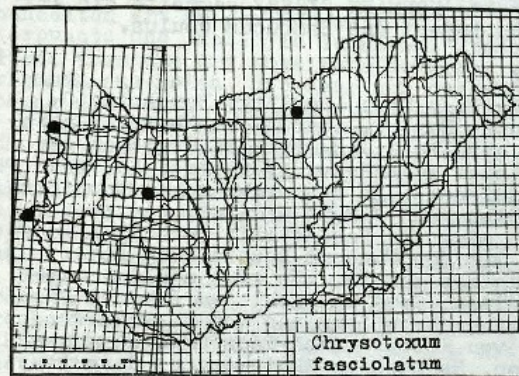
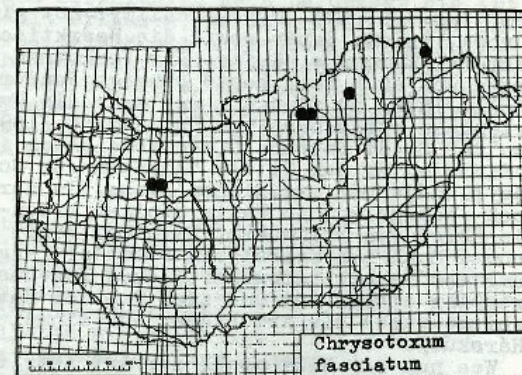
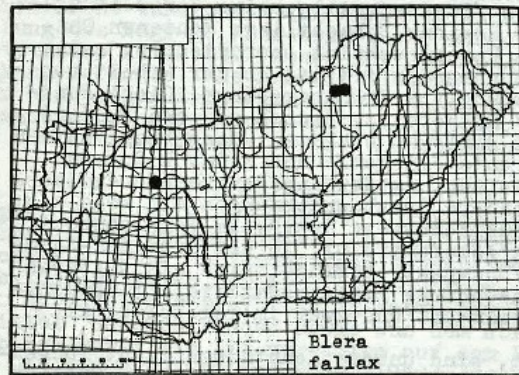
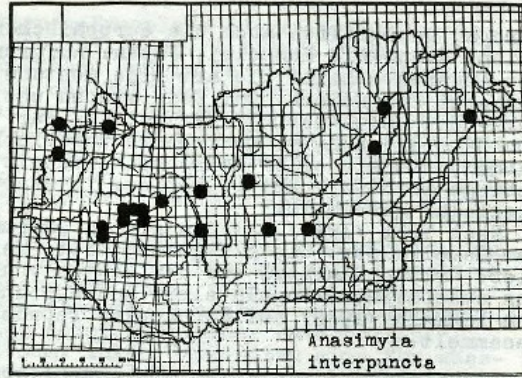
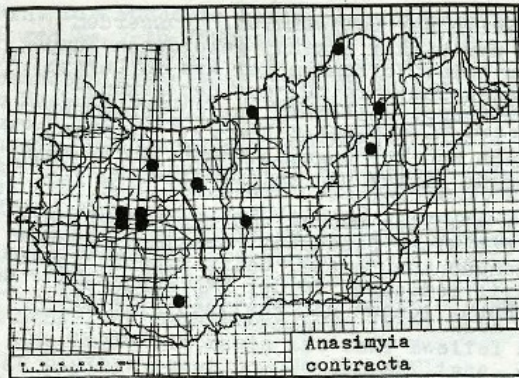


Abb. 1: Netzkarten mit den eingetragenen Syrphiden-Fundorten

sammelt. In Ungarn scheint die Verbreitung der Art montanen Typs zu sein, da sie nach unseren bisherigen Kenntnisse nur in Gebirgsgegenden vorkommt, wo ein kühleres Mikroklima herrscht. Die Haupt-Biotopen der Art liegen im Mátra-, im Bükk-, im Soproner- und im Bakony-Gebirge /im Mátra-Gebirge: Galyatető, Mátra-szentimre/, im Bükk-Gebirge: Nagyvisnyó, im Soproner Gebirge: Kis-Tómalom = Sopron. Im Bakony-Gebirge hat man die Art bisher nur selten gesammelt. Es scheint kein Zufall zu sein, dass auch diese Art in dem Burok-Tal angetroffen werden konnte, so schon früher mehrere Syrphiden montanen Charakters ersicht wurden. Neu für Ungarns Fauna, da über ihr Vorkommen in Ungarn in der ungarischen faunistischen Literatur keine Angaben zu finden sind.

Eoseristalis alpinus /PANZER, 1798/

Fauna insect germ., Fasc. 59: 14 /Syrphus/. Type-locality: in Silesiae montibus /Poland/. Allgemeine Verbreitung: ganz Europa, ausserdem in Asien die Mongolei. In Ungarn ist das Vorkommen der Art sporadisch. In der ungarischen faunistischen Literatur wird die Art zum ersten Male von FASZL /1878/ erwähnt und zwar aus der Umgebung von Sopron. Diese Angabe wurde später auch von THALHAMMER /1899/ übernommen, jedoch als Fundort einfach nur Sopron angegeben. Weitere ungarische Exemplare der Art wurde im Bakony-Gebirge gesammelt /Tal Malokrét = Olaszfalu und Gyulafirátót/. TORP /1984/ erwähnt die Art von Crataegus.

Eoseristalis jugorum EGGER, 1858

Verh. zool.bot. Ges. Wien, 8: 713 /Eristalis/. Type-localities: Rax ... und Schneeberg /Ausztria/. Allgemeine Verbreitung: Europa, weiterhin in Asien die Mongolei. Im ganzen Areal selten, bewohnt vor allem Gebirgsgegenden. Die erste und bisher einzige Angabe über diese Art enthält in unserer faunistischen Literatur TÓTH's /1975/ Aufsatz. In einer späteren Revisior stellte es sich heraus, dass von den im erwähnten Aufsatz aufgezählten vier Exemplaren nur ein einziges zu dieser Art gehört. Fundort dieses Tieres Tal des Tardi-Baches, Datum: 13.06.1957, 1 ♀, leg. S.Tóth. Weiterhin soll auch der im Zusammenhang mit dieser Art geschriebene Satz: "die Art kommt in Ungarn überall vor, sie gilt also als häufig" berichtigt werden, denn nach unseren heutigen Kenntnissen kommt diese Art auch in Ungarn nur sporadisch vor. Ausserdem oben erwähnten Exemplar kennen wir diese Art nur aus dem Mátra-Gebirge /Mátra-szentimre/ und aus dem Bakony-Gebirge, wo ein einziges weibliches Exemplar gefangen wurde und zwar im Tal Vörös János-séd /Baches/ bei Ugod.

Eriozona syrphoides /FALLÉN, 1817/

Syrphici Sveciae: 36 /Scaeva/. Type-locality: In provincia Calmariensi /Sweden/. Allgemeine Verbreitung: Mittel- und Nord-Europa, in Asien Sibirien, Sowjetisch Zentralasien und der Ferne Osten. In Mittel-Europa in Gebirgsgegenden stellenweise häufig, während in den Tiefländern im allgemeinen nur sporadisch vorkommt. In Ungarn ist das Vorkommen dieser Art ziemlich sporadisch, sie ist nur aus einigen Gebirgsgegenden bekannt. In unseren älteren faunistischen Literatur findet man keine einzige Angabe über diese Art. Nur verhältnismässig spät wurde sie zuerst aus dem Bakony-Gebirge von TÓTH /1983/ erwähnt: Cuha-Tal /Bakonyszentlászló/. Die Seltenheit der Art scheint auch dadurch bewiesen zu sein, dass auch seitdem kein weiteres Exemplar im Bakony-Gebirge gesammelt werden konnte. Über die Verbreitung der Art in Ungarn stehen uns kaum einige Angaben zur Verfügung; zur Zeit ist die Art nur aus dem Voralpen-Raum bekannt /Agfalva, Brennbergbánya, Görbehalom/ sowie von Tahitótfa /Öregbükk-tető/.

Diese Schwebfliege kann vor allem an Waldrändern und in Lichtungen angetroffen werden. Im Bakony-Gebirge habe ich sie auf *Heracleum sphondylium*, im Voralpen-Raum auf Kartoffel-Blumen /*Solanum tuberosum*/ gefangen. Weitere Angaben hinsichtlich der Blütenwahl der Art sind wie folgt: *Valeriana*, *Angelica*, *Ranunculus repens* /KORMANN 1988/, *Knautia arvensis*, *Cirsium arvense*, *Cirsium vulgare* /TORP 1984/. Die Larve der Schwebfliege *Eriozona syrphoides* FALL. ist sphindelförmig. Sie wurde von KULA /1938/ in einer Kolonie der Blattlaus-Art *Linaria pinæ* aufgefunden. Von diesem Autor wurde ausser der Larve auch die Puppe dieser Schwebfliege beschrieben.

Mallota cimbiciformis /FALLÉN, 1817/

Syrphici Sveciae: 27 /Syrphus/. Type-locality: Eserod Scaniae /Sweden/. Allgemeine Verbreitung: Europa, Asien /Nord-Iran/, Nord-Afrika. In ihren ganzen Areal ziemlich selten. So z.B. aus Dänemark wurde bisher nur einziges Exemplar erwähnt /TORP 1984/. In der ungarischen faunistischen Literatur finden wir nur eine einzige Angabe über diese Art und zwar in THALHAMMER's Arbeit /1899/. Zur Zeit verfügen wir über einige Belegexemplare aus dem Bakony-Gebirge /Tal Malokrét/ sowie aus dem Bükk-Gebirge /Sikfőkút/ und aus der Umgebung von Sopron /Kis-Tómalom/.

Über die Blütenwahl der Art wissen wir nur wenig Bescheid. TORP /1984/ hat die Art auf *Rubus ideaus* gesammelt. Bei uns in Ungarn hat man diese Schwebfliege auch in Malaise-Fall gefangen. Ihre Larve wurde in Baumhöhlen von verschiedenen Acer- und Fagus-Arten aufgefunden. Eine Beschreibung der Larve ist in den Arbeiten von BRITTON /1916/, COE /1953/, DIXON /1960/ und HARTLEY /1961/ zu finden.

Mallota fuciformis /FABRICIUS, 1794/

Entom. syst., 4: 290 /Syrphus/. Type-locality: Gallia /France/. Allgemeine Verbreitung: Europa, in Asien Nord-Iran. Im ganzen Areal selten. Ihr Vorkommen ist auch in Ungarn sporadisch. In der ungarischen faunistischen Literatur finden wir keine Angabe über diese Art und eben deshalb ist das Auffinden der Art im Bakony-Gebirge /Tal Malomrét/ eine für unsere Fauna neue Angabe. Ausser dem Bakony-Gebirge wurde die Art bei Dobogókő /Pilis-Gebirge/ und Nagykovácsi, sowie im Arboretum Püspökszentlászló und in der Umgebung von Tokaj gesammelt. Auf den ersten Blick scheint diese Schwebfliege weitgehend der Art *Volucella bombylans* L. zu ähneln. Auch ihre Grösse entspricht jener der erwähnten *Volucella*-Art. Eben deshalb wäre es lohnend sämtliche Exemplare von *Volucella bombylans* var. *bombylans*, die erwischt werden konnten eingehender zu untersuchen. Das Bakonyer Exemplar hat auch mich getäuscht. Aufgrund einer makroskopischen Untersuchung war auch dieses Tier als *Volucella bombylans* var. *bombylans* bestimmt. Als dann später ich dieses Tier auch mikroskopisch untersuchte, um die weiblichen und männlichen Exemplare voneinander zu trennen, stellte sich heraus, dass das fragliche Exemplar in der Tat zur *Mallota fuciformis* gehört. Über die Blütenwahl der Art liegen uns keine Angaben vor.

Melangyna barbifrons /FALLEN, 1817/

Syrphici Sveciae: 45 /Scaeva/. Type-locality: Scania /Sweden/. Allgemeine Verbreitung: Nord-, Mittel- und Ost-Europa, sowie in Asien West- und Ost-Sibirien und der Ferne Osten. Im allgemeinen selten, nach KORMANN /1988/ soll die Art jedoch in Mittel-Europa stellenweise häufig sein. Ihr Vorkommen in Ungarn scheint sporadisch zu sein. Trotzdem ist es wohl möglich, dass die Art nur deshalb von so wenigen Fundorten bekannt wurde, weil planmässige Sammlungen bei uns im Monat März nur ausnahmsweise durchgeführt werden. In der ungarischen faunistischen Literatur wurde die Art nur THALHAMMER /1899/ erwähnt, und zwar von den Fundorten Budapest und Pécel. Sporadisch scheint das Vorkommen der Art auch in dem Bakony-Gebirge zu sein, wo sie bisher nur bei Szarvaskút /Zirc/ gesammelt wurde. Weitere Belegexemplare haben wir aus dem Mecsek-Gebirge /Mánfa = Komló/.

Diese Art ist eine der am frühesten erscheinenden Schwebfliegen. Sie kann vor allem in Wäldern und an Waldrändern angetroffen werden. Hinsichtlich der Blütenwahl der Art verfügen wir nur über einige Angaben. Nach TORP /1984/ und KORMANN /1988/ soll diese Schwebfliege die Blumen von *Anemone nemorosa* und die Kätzchen von *Salix*-Arten besuchen. Ich selbst habe die Art im Bakony-Gebirge an Weidenkätzchen /*Salix caprea*, *Salix cinerea*/ gesammelt und zwar den 21. März und den 2. April.

Merodon equestris /FABRICIUS, 1894/

Entom. syst., 4: 292 /Syrphus/. Type-locality: Italia. Allgemeine Verbreitung: Europa, Nord-Afrika /Marokko, Ägypten/ sowie die Nearktische Region. Nach KORMANN /1988/ soll die Art in Mittel-Europa stellenweise sehr häufig sein. In Ungarn ist jedoch ihr Vorkommen nur sporadisch. In der ungarischen faunistischen Literatur sind keine Angaben über diese Art zu finden und eben deshalb bedeutet jenes Exemplar das im Bakony-Gebirge gesammelt wurde, eine für Ungarns Fauna neue Angabe. Dieser Umstand verdient umso mehr unseres Interesse, denn diese Art soll in vielen Ländern Europas eine bedeutungsvolle und häufige Schädling sein. Damit lässt es sich erklären warum diese Art unter dem Namen "Nagy narciszlégy" in mehreren ungarischen Lehrbüchern behandelt wurde /z.B. BOGNÁR-HUZIAN, 1974: Növényvédelmi Állattan "Zoologie im Pflanzenschutz"/. Meiner Meinung nach ist es noch immer unerklärt, warum gerade diese Art trotz den seit den fünfzig Jahren durchgeführten intensiven Dipteren-Sammlungen nicht erwischt werden konnte, obwohl sie eine der grössten und auffallendsten Schwebfliegen ist. Im schroffen Gegensatz zu der früheren Situation konnte die Art in den letzten Jahren fast gleicher Zeit an mehreren Stellen des Landes gesammelt werden. Ich selbst habe mein erstes Exemplar im Bakony-Gebirge gefangen, und zwar im Jahre 1985 /Ücs: Nagy-tó = Grosser See und Tihany; Kúlső-tó = Ausserer See/. Im nächsten Jahr ist es mir gelungen diese Art in Zselic /Kishárságy/ zu sammeln. Im Jahre 1987 wurde die Art in Malaise-Fall /Böhönye/ gefangen. Ebenfalls mit Malaise-Fall konnte diese Schwebfliegen von Éva Vismayovszky bei Eger gesammelt werden. Manches scheint dafür zu sprechen, dass sich die

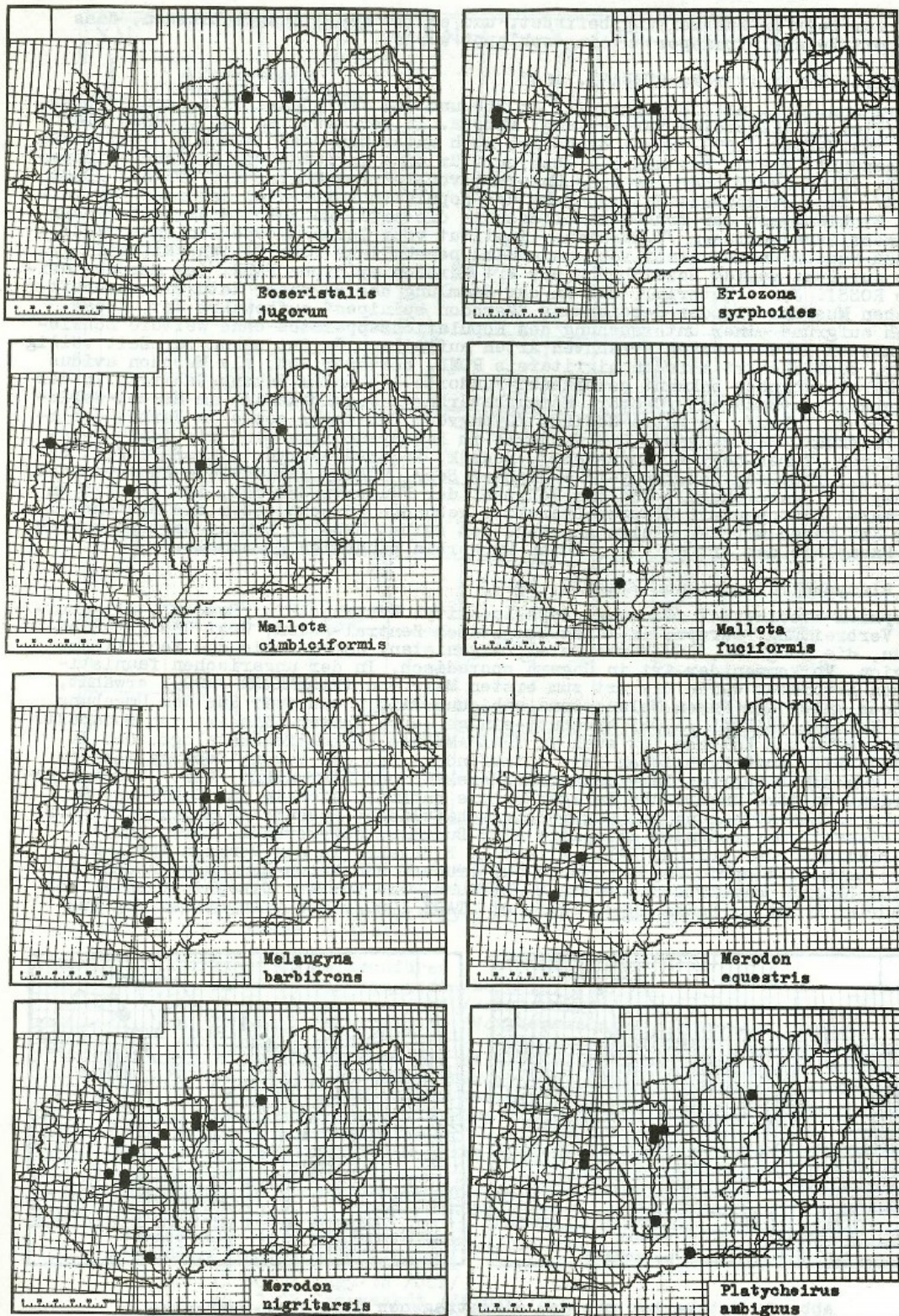


Abb. 2: Netzkarten mit den eingetragenen Syrphiden-Fundorten

Art zur Zeit in Ausbreitung befindet, und es ist nicht ausgeschlossen, dass sie mit Zwiebel-Transporten eingeschleppt wurde.

Merodon nigritarsis RONDANI, 1845

Nuovi Ann. Sci. nat. Bologna, /2/ 4: 258 und 264 /Merodon/. Type-locality: Parma /Italy/. Allgemeine Verbreitung: Europa. In den Arbeiten von SCHINER /1860/ und THALHAMMER /1899/ wurde diese Art noch unter dem Namen Merodon nigritarsis aufgezählt, später hat man sie aber nur für eine Varietät von Merodon spinipes FABR. /SACK 1932/ oder für eine Unterart von letzterwähnter Art erklärt /PECK 1988/. Eine eingehende Untersuchung des Kopulationsapparates hat aber -im vollen Einklang mit der früheren Auffassung- die artliche Selbständigkeit dieser Schwebfliege bewiesen /W.Hurkmans, Institut voor Taxonomische Zoölogie, Zoölogisch Museum Universiteit van Amsterdam, persönliche schriftliche Mitteilung/. Die zur Zeit valide Bezeichnung der Art Merodon spinipes FABR. ist Merodon avidus ROSSI. Jenes Material, das in der Sammlung des Bakonyer Naturwissenschaftlichen Museums mit der Bezeichnung "Merodon spinipes" aufbewahrt ist, liess sich aufgrund einer Untersuchung des Kopulationsapparates ohne weitere Schwierigkeiten in die beiden erwähnten Arten aufteilen. Es ist schon zur Zeit völlig klar, dass die Art Merodon nigritarsis ROND. seltener ist, als Merodon avidus ROSSI. Die bisher bekannt gewordenen Fundorte liegen im Bakony-Gebirge, in der Umgebung von Budapest /Csömör, Hármashatárhegy, Nagykovácsi/, im Mecsek-Gebirge /Pécs, Tubes/, im Mátra-Gebirge /Gyöngyös: Sár-hegy/ sowie im Vértes-Gebirge /Csákvár, Hajdúvágás/. Die Fundorte im Bakony-Gebirge sind wie folgt Balatonfüred /Tamás-hegy = Tamás-Berg/, Bodajk, Fehérvárcsurgó, Olaszfalu /Tal Malomrét/, Fenyőfő, Ocs /Nagy-tó = Grosser See/, Tihany /Külső-tó = Ausserer See/ Veszprém /Csatár-hegy/. Wie die Mehrzahl der Fundorte beweist, ist die Art an wärmeren Biotopen mit Steppen-Charakter gebunden zu sein. Über die Blütenwahl der Art haben wir nur einige Angaben. Ich selbst habe im Bakony-Gebirge mehrere Exemplare der Art auf den Blüten Euphorbia pannonica gesammelt.

Platycheirus ambiguus /FALLÉN, 1817/

Syrphici Sveciae: 47 /Scaeva/. Type-locality: Westrogothia /Sweden/. Allgemeine Verbreitung: Europa, in Asien Sowjetisch Zentral-Asien, West und Ost-Sibirien, die Mongolei, der Ferne Osten, Afghanistan, Japan sowie die Nearktische Region. Vorkommen der Art in Ungarn sporadisch. In der ungarischen faunistischen Literatur wurde die Art zum ersten Male von THALHAMMER /1899/ erwähnt, jedoch unter dem Namen Melanostoma ambiguus FALL., und zwar aus der Umgebung von Kalocsa. BARTAL /1906/ erwähnt -einige Jahre später- die Art von Budapest. Die Angabe von Kalocsa ist auch in THALHAMMER's Kollektionskataloge, der in Handschrift zurückgeblieben ist, aufzufinden. Aus dem Bakony-Gebirge ist die Art von den Fundorten Tal-Esztergál /Hárskút/ und Szarvaskút /Zirc/ bekannt geworden. Weitere ungarische Belegexemplare befinden sich in der Sammlung der Zoologischen Abteilung des Naturwissenschaftlichen Museums /Budapest/. Fundorte dieser letzterwähnten Exemplare sind Budaörs, Nagykovácsi, Tard, Tompa.

Platycheirus ambiguus FALL. fliegt im Frühjahr, in den Monaten April-Mai. Ihre Larve ist aphidofag und wurde auf Prunus- und Malus-Bäumen gefunden. Auf Malus-Bäumen verzehrte die Larve Blattläuse, die zur Art *Dysaphis plantaginea* gehörten DUŠEK et LÁSKA 1959, LÁSKA et STARY 1980/. Éva Vlasnyovszky zog aus

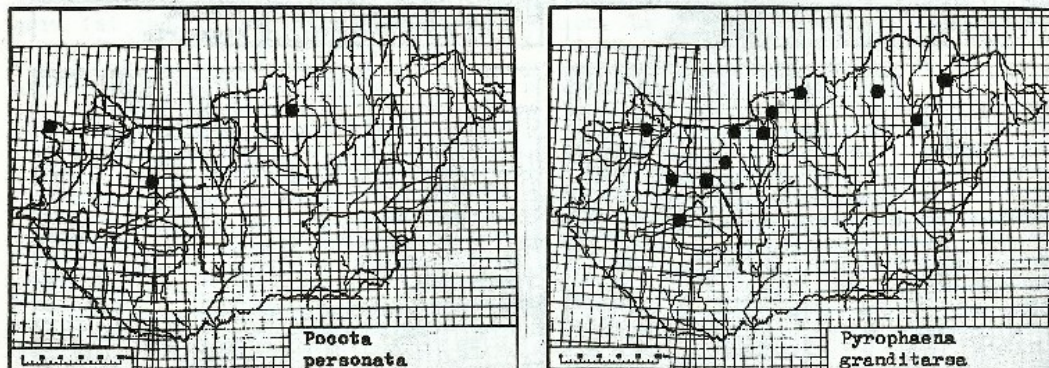


Abb. 3: Netzkarten mit den eingetragenen Syrphiden-Fundorten

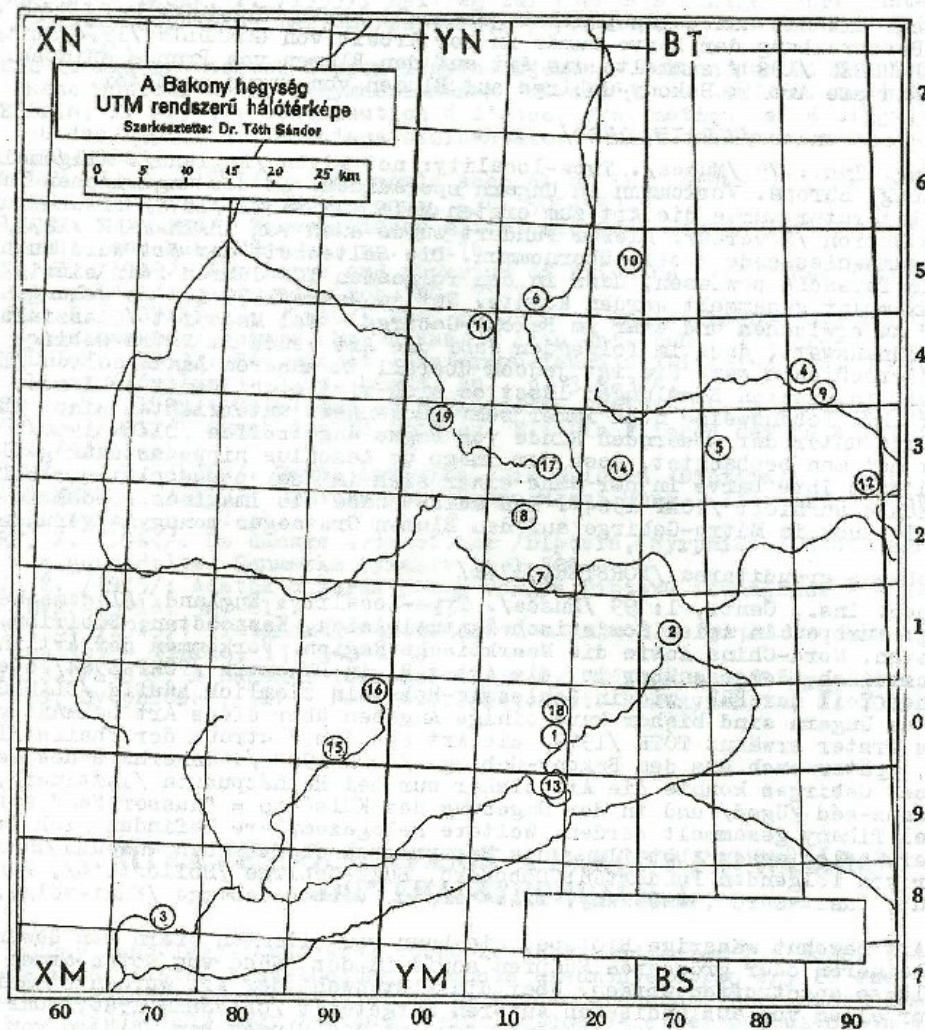


Abb. 4: Die in die Netzkarte des Bakony-Gebirges eingetragenen Sammelpunkte von seltenen Syrphiden /Einteilung von 2,5x2,5 km/.

4. ábra: Ritka zengőlégyfajok gyűjtőhelyei a Bakony hálótérképén /2,5x2,5 km-es bontásban/

1. YN 10 C4 Balatonfüred
- YN 10 C4 Balaton-part /Balatonfüred/
2. BT 71 D1 Balaton-part /Balatonfűzfő/
3. XM 78 C1 Balaton-part /Vonyarcvashegy/
4. BT 94 A2 Bodaik
5. BT 83 B1 Burok-völgy, Királyszállás /Isztimér/
6. YN 15 A3 Cuha-völgy /Bakonyszentlászló/
7. YN 12 C1 Csatár-hegy /Veszprém/
8. YN 12 B4 Esztergáli-völgy /Hárskút/
9. BT 94 A3 Fehérvárcsurgó
10. YN 25 D1 Feketevízpuszta /Bakonyszombathely/
11. YN 04 D4 Fenyőfő
12. BT 93 C3 Gusztuspuszta /Csőr/
13. YM 19 D4 Külső-tó /Tihany/
- YM 19 D4 Tihany
14. YN 23 A4 Malomréti-völgy /Olaszfalu/
15. XN 90 A3 Monostorapáti
16. XN 90 D4 Nagy-tó /Ócsa/
17. YN 13 C2 Szarvaskút /Zirc/
18. YN 10 D3 Tamás-hegy /Balatonfüred/
19. YN 03 B4 Vörös János-séd /Ugod/

den Larven, die sie auf *Malus pumilus* gesammelt hatte, Imagines auf. Eine eingehende Beschreibung der Larve wurde in der Arbeit von GOELDLIN /1974/ mitgeteilt. CLAUSSEN /1980/ sammelte die Art auf den Blumen von *Prunus spinosa*. Ich selbst fand die Art im Bakony-Gebirge auf Blumen von *Pyrus pyraeaster*.

Pocota personata /HARRIS, 1780/

Expos. Eng. Ins.: 79 /Musca/. Type-locality: not given /England/. Allgemeine Verbreitung: Europa. Vorkommen in Ungarn sporadisch. In der ungarischen faunistischen Literatur wurde die Art zum ersten Male von FASZL /1878/ erwähnt und zwar aus Sopron /Lóvérek/. Dieser Fundort wurde auch von THALHAMMER /1899/ in seine zusammenfassende Arbeit übernommen. Die Seltenheit der Art wird auch durch die Tatsache bewiesen, dass in den folgenden 100 Jahren kein einziges weiteres Exemplar gesammelt werden konnte. Nur im Jahre 1979 ist es gelungen ein Exemplar zu erwischen und zwar im Bakony-Gebirge Tal Malomrét /Olaszfalú/. Es ist erwähnenswert, dass im folgenden Jahr die Art auch im Mátra-Gebirge /Galyatető/ erschienen war. Sie ist jedoch überall in unserem Lande selten. Ihre Seltenheit in unseren Sammlungen lässt es sich vielleicht damit erklären, dass wir über ihre Lebensweise noch immer sehr lückenhaft unterrichtet sind. Ihre Larve wurde unter der modernsten Rinde von *Fagus* angetroffen /DIXON 1960/. In Dänemark hat man beobachtet, dass der Imago um *Aesculus hippocastanum* geflogen war, und dass ihre Larve in der Nähe einer sich im *Acer pseudoplatanus* befindlichen Höhle aufhielt /TORP 1984/. Ich selbst habe die Imagines sowohl im Bakony-, als auch im Mátra-Gebirge auf den Blumen *Crataegus monogyna* gefunden.

Pyrophaena granditarsa /FORSTER, 1771/

Novae Spec. Ins., Cent., 1: 99 /Musca/. Type-locality: England. Allgemeine Verbreitung: Europa, in Asien Sowjetisch Zentral-Asien, Kasachstan, Sibirien, der Ferne Osten, Nord-China sowie die Nearktische Region. Vorkommen der Art in Ungarn sporadisch, demgegenüber ist die Art z.B. in Dänemark /TORP 1984/ oder im nördlichen Teil der BRD, wie in Schleswig-Holstein ziemlich häufig /CLAUSSEN 1980/. Aus Ungarn sind bisher kaum einige Angaben über diese Art bekannt geworden. Als erster erwähnt TÓTH /1979/ die Art aus dem Flutraum der Theiss /Tiszatarján/, später auch aus dem Bakony-Gebirge /TÓTH 1983/. Innerhalb des Gebietes dieses Gebirges konnte die Art bisher nur bei Hétházpuszta /Isztimér/, im Vörös János-séd /Ugod/ und in der Umgebung des Külső-tó = "Ausserer See" auf der Halbinsel Tihany gesammelt werden. Weitere Belegexemplare befinden sich im Besitze der Zoologischen Abteilung des Naturwissenschaftlichen Museums /Budapest/ und zwar von folgenden Fundorten: Dobogókő, Bükk-Gebirge /Hollóstető/, Fehértó, Magyarkút, Pusztamarót, Szécsény, Tiszatarján, Vértes-Gebirge /Fáni-völgy, Gémehegy/.

Die Art bewohnt wässrige Biotope, sie kann vor allem an Ufern von Gewässern, neben kleineren oder grösseren Sümpfen sowie in der Nähe von toten Armen grössere Flüsse angetroffen werden. Über die Blütenwahl der Art wurden bisher Angaben vor allem von ausländischen Autoren mitgeteilt /CLAUSSEN 1980, TORP 1984/. Besucht werden von den Imagines der Art die Blumen bzw. Blüten von *Alisma plantago-aquatica*, *Angelica sylvestris*, *Bidens cernua*, *Cicuta virosa*, *Leontodon autumnalis*, *Lycopus europaeus*, *Ranunculus acris*, *Ranunculus flammula*, *Ranunculus repens*. Ich selbst habe die Art am Ufer des Külső-tó /Ausserer See/ auf Blumen von *Lycopus europaeus* vergesellschaftet mit *Pyrophaena rosarum* FABR. gesammelt.

IRODALOM — LITERATUR

- BARTAL A. /1906/: Adatok Magyarország légy-faunájához - Rovartani Lapok, p. 119-123.
- BRITTON, H. /1916/: *Mallota cimbiciformis* Fln., bred. form rotten wood. - Trans. ent. Soc., Lond. /Proc./.
- CLAUSSEN, C. /1980/: Die Schwebfliegenfauna des Landesteils Schleswig in Schleswig-Holstein /Diptera, Syrphidae/ - Faun. Ökol. Mitt., Suppl., 1: 3-79.
- CLAUSSEN, C. - TORP, E. /1980/: Untersuchungen über vier europäische Arten der Gattung *Anasimyia* SCHINER, 1864 /Insecta, Diptera, Syrphidae/ - Mitt. aus dem Zool. Mus. der Univ. Kiel., I. Heft 4: 1-16.
- COE, R.L. /1953/: *Mallota cimbiciformis* Fallén /Diptera: Syrphidae/ breeding in Hyde Park, London..... - Entomologist's Gaz., 4: 282-286.
- DIXON, T.J. /1960/: Key to and descriptions of the third instar larvae of some species of Syrphidae /Diptera/ occurring in Britain. - Ibid., 112: 345-379.

- DUŠEK, J. - LÁSKA, P. /1959/: Beitrag zur Kenntnis einiger unbekannter aphidophager Syrphiden-Larven /Diptera, Syrphidae/. - Acta Soc. Ent. Cech., 56: 279-292.
- FÁSZL I. /1878/: Adatok Sopron légyfaunájához - A Pannonhalmi Szent-Benedek-Rend soproni Kath. főgymnáziumának értesítője az 1877/78. tanévről, p. 29-33.
- GOELDLIN, P. /1974/: Contribution à l'étude systématique et écologique des Syrphidae/Dipt./ de la Suisse occidentale. - Mitt. schweiz. ent. Ges., 47: 151-252.
- HARTLEY, J. C. /1961/: A taxonomic account of the larvae of some British Syrphidae. - Proc. zool. Soc. Lond., 136: 505-573.
- KORMANN, K. /1988/: Schwebfliegen Mitteleuropas - Ecomed Verlagsgesellschaft mbH, Landsberg/München, pp. 1-176.
- KULA, E. /1983/: The Larva and puparium of *Eriozona syrphoides* /FALLÉN/ /Diptera, Syrphidae/. - Acta ent. boh. 80: 71-73.
- LÁSKA, P. - STARY, P. /1980/: Prey records of aphidophagous syrphid flies Czechoslovakia /Diptera, Syrphidae/. - Acta ent. boh., 77: 228-235.
- MIHÁLYI F. /1953/: Bátorliget kétszárnyú-faunája /Diptera/ -in: Székessy: Bátorliget élővilága - Akad. Kiadó, Bp., p. 318-324.
- PECK, L.V. /1988/: Catalogue of Palaearctic Diptera, 8. Syrphidae - Conopidae
- SACK, P. /1932/: Syrphidae In Lindner, E.: Die Fliegen der paläarktischen Region, 4 /4/: 1-451.
- SCHINER, J.R. /1860/: Fauna Austriaca. Die Fliegen /Diptera/. - Wien, p. 248-369.
- THALHAMMER J. /1899/: Diptera /in: Fauna Regni Hung., III. Arthropoda, Ordo: Diptera/, p. 37-43.
- TORP, E. /1984/: De danske svirrefluer /Diptera, Syrphidae/ Kendtegn, levevis og udbredelse- Danmarks Dyreliv 1: 1-300.
- TÓTH S. /1975/: Adatok a Tardai-patak völgye Diptera faunájához - A Herman O.Múz. Évk. 13-14: 587-615.
- TÓTH, S. /1979/: Preliminary investigation into the Syrphidae fauna of the Tisza-valley - Tiscia, 14: 163-174.
- TÓTH S. /1983/: A Bakonyi Természettudományi Múzeum zengőlégygyűjteménye /Diptera, Syrphidae/, II. - Pol. Mus. Hist.-nat. Bakonyiensis, 2: 203-210.

RITKA ZENGŐLÉGYFAJOK A BAKONY FAUNÁJÁBAN (DIPTERA: SYRPHIDAE), I.

A Bakony zengőlégy-faunájának többé-kevésbé rendszeres gyűjtéséről az 1970-es évek első felétől beszélhetünk. A munka eredményeképpen egy 20 ezer példányból álló zengőlégy gyűjtemény jött létre Zircen a Bakonyi Természettudományi Múzeumban. A gyűjtemény nagy részének feldolgozása és ezzel párhuzamosan a szerénynek nevezhető hazai faunisztikai irodalom áttekintése is megtörtént. A munka közben kiderült, hogy a mintegy 280 fajból álló gyűjteményben számos érdekes, ritka, sőt nem egyszer Magyarország faunájára új zengőlégy is akad. Ezért a Bakony hegység Syrphidae faunájáról tervezett monográfia megjelentetése előtt célszerűnek látszik az érdekesebb fajok részleteiben történő ismertetése. A sorozat jelen első része 18 fajt tárgyal. Ismerteti az egyes fajok általános és magyarországi elterjedését, esetenként részletesebben kitér a bakonyi lelőhelyek felsorolására, illetőleg egyéb információkat /pl. viráglátogatás stb./ is közöl. A 18 faj közül az alábbi 5 tekinthető faunára újnak: *Blera fallax* L., *Chrysotoxum fasciatum* MÜLL., *Desysyrphus friuliensis* VAN DER GOOT, *Mallota fuciformis* FABR., *Merodon equestris* FABR. A fajokkal kapcsolatos rövid jellemzést a szerző az alábbiakban adja meg.

Anasimyia contracta CLAUSSEN et TORP 1980: Csak a közelmúltban írták le, illetőleg választották el az *Anasimyia transfuga*-tól. Ezért a régebbi faunisztikai irodalomban *Anasimyia transfuga*-ként közölt adatokról /bizonyító példányok hiányában/ ma már nem deríthető ki, hogy mely fajra vonatkoznak. Az *Anasimyia contracta* eddig a Bakony hegységnek elsősorban az alacsonyabb régióiból ismert /Balatonfüred, Feketevizpuszta, Hajmáspuszta, Monostorapáti, Őcs, Tihany/. *Anasimyia interpuncta* /HARRIS, 1776/: Európai faj, de a Mediterráneumból hiányzik. Elterjedésének a déli határa eddigi ismereteink szerint éppen hazánkon át húzódik. A Bakony hegységben főleg a Balaton-felvidéken fordul elő. CLAUSSEN és TORP /1980/ *Anasimyia* revíziója tisztázta, hogy a korábban *Anasimyia lunulata* /MEIGEN, 1822/ néven nyilvántartott faj alatt két érvényes

faj bujt meg /Anasimyia interpuncta, Anasimyia lunulata/. A fenti szerzők munkája során az is kiderült, hogy az Anasimyia lunulata északi faj, a legdélebbi előfordulása Lengyelországban Varsó magasságából ismeretes. A hazai Anasimyia anyag vizsgálata is egyértelműen igazolta, hogy nálunk csak az Anasimyia interpuncta él. A régebben Anasimyia lunulata néven közölt adatok feltehetően az Anasimyia interpuncta-ra vonatkoznak.

Blera fallax /LINNAEUS, 1758/: Ismereteink alapján montán faj, melyet hazánkban eddig csak a Bakonyban és a Bükkben gyűjtöttek. Faunára új.

Chrysotoxum fasciatum /MÜLLER, 1764/. Syn. *Chrysotoxum arcuatum* /LINNAEUS, 1758/: Az előzőhöz hasonlóan hegyvidéki fajnak látszik, melyet hazánkban eddig csak a Bakonyból, a Mátrából, a Bükkből és a Zempléni-hegységből ismerünk. Faunára új.

Chrysotoxum fasciolatum /DE GEER, 1776/: Szórványos előfordulású hegyvidéki faj, hazánkban eddig csak néhány pontjáról ismerjük /Esztergáli-völgy = Hárskút, Mátraszentimre, Sopron, Szakonyfalu/.

Chrysotoxum lineare /ZETTERSTEDT, 1819/: Magyarországon szórványos előfordulású, sík- és alacsony dombvidékeinkről ismerjük. A Bakonyban eddig csak a peremvidékeiről került elő /Csőr, Tihany/.

Dasysyrphus friuliensis /VAN DER GOOT, 1960/: Montán jellegű faj, csak hegyvidékeinkről került elő /Mátra, Bükk, Soproni-hegység, Bakony-Burok-völgy/. Faunára új.

Ecseristalis alpinus /PANZER, 1798/: Hazánkban szórványos elterjedésű, eddig csak hegyvidékekről ismerjük /Bakony, Soproni-hegység/.

Ecseristalis jugorum /EGGER, 1858/: Magyarországon szórványos előfordulású hegyvidéki faj, melyet eddig csak a Bakonyból /Vörös János-séd/, a Bükkből /Tardai-patak-völgye/ és a Mátrából /Mátraszentimre/ gyűjtöttek.

Eriozona syrphoides /FALLEN, 1817/: Szórványos elterjedésű és ugyancsak hegyvidékeinkről ismerjük /Bakony, Pilis, Soproni-hegység/.

Mallota cimbiciformis /FALLEN, 1817/: Meglehetősen ritka, hegyvidéki faj /Bakony, Budapest, Bükk, Sopron/.

Mallota fuciformis /FABRICIUS, 1794/: Szórványos előfordulású, eddig csak a Bakonyban /Malomréti-völgy/, a Buda-hegységben, a Mecsekben és Tokajban találták. Faunára új. Felületes ránézésre emlékeztet a *Volucella bombylans* bombylans-ra azzal könnyen összetéveszthető.

Melangyna barbifrons /FALLEN, 1817/: Eddigi ismereteink szerint hazánkban szórványos előfordulású /Budapest, Mánfa, Pécel, Szarvaskút-Zirc/. Legkorábban repülő zengőlegyünk, már márciusban megjelenik és áprilisban el is tűnik. "Ritkasága" részben azzal is összefügghet, hogy a kora tavaszi gyűjtések hiányoznak.

Merodon equestris /FABRICIUS, 1794/: Közép- és Dél-Európa néhány országában gyakori kártevőként tartják nyilván. Annál furcsább, hogy hazánkban csak a legutóbbi években felbukkant, faunára új faj, melyet mindössze a Bakonyból /Úcs, Tihany/, Böhönyérről, Eger környékéről és a Zselicből ismerünk egy-egy példányban.

Merodon nigratarsis /RONDANI, 1845/: A legutóbbi időkig *Merodon spinipes* FABR. néven szereplő faj alatt két érvényes faj bujt meg /*Merodon avidus* ROSSI, és *Merodon nigratarsis* ROND./ Ivarszervi vizsgálatokkal a két faj jól elválasztható. Az utóbbi lényegesen ritkább az elsőnél. Eddigi gyűjtőhelyeiről tájékozódhatunk a mellékelt UTM hálótérképről.

Platycheirus ambiguus /FALLEN, 1817/: Hazánkban szórványos elterjedésű, egyelőre kevés lelőhelyét ismerjük /Budaörs, Budapest, Hárskút, Nagykovácsi, Tarz, Tompa, Zirc/. Tavaszai faj.

Pocota personata /HARRIS, 1780/: Szórványos előfordulású zengőlegy. Első hazai említése 1878-ból származik. Ritkaságát jól érzékelteti az, hogy 100 év alatt nem került elő újabb példány. Jelenleg is csak Sopronból, a Bakonyból, /Malomréti-völgy/ és a Mátrából /Galyatető/ ismerjük.

Pyrophaena granditarsis /FORSTER, 1771/: Magyarországon szórványos elterjedésű, ugyanakkor pl. Dániában vagy az NSZK északi részein meglehetősen gyakori. Hazai lelőhelyeiről az UTM hálótérképen tájékozódhatunk. A Bakonyban eddig csak 3 pontján került elő /Hétházpuszta, Külső-tó, Vörös János-séd/.

Anschrift des Verfassers /A szerző címe/:

DR.S.TÓTH
H-8420 Zirc
Rákóczi tér 1.